



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

50 (7.4.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3037](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3037)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserate:

Polst.-Anzeiger 10 Wg. v. Zeit.
Andr.-Anzeiger 20 Wg. v. Zeit.
Eingel-Nummern 2 Wg.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigenblatt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 7. April 1886.

Mannheimer Barkgesellschaft. In der gestern Abend stattgehabten Generalversammlung wurde zunächst die Bilanz vorgelegt und der Bericht des Vorstandes zur Verlesung gebracht. Es ergibt sich daraus das erfreuliche Resultat, daß der Ueberschuß M. 9148,94 beträgt und der Ertrag sich gegen das Vorjahr um ca. M. 2500 günstiger stellt. Unter den einzelnen Betriebsposten sind hervorzuheben die eingesparten Beträge in bezug auf die entsprechenden Ziffern des vorhergehenden Jahres das Abonnement mit M. 37,114 (83888), die Tageskarten mit M. 14,352,25 (14734,80), das Erlaßkonto mit M. 3284 (0), unter den Ausgaben, Beamte und Gärtnerei zusammen M. 19,061,78 (19,067,61), Gasverbrauch M. 2710,39 (2470,54), Festlichkeiten und Div. M. 6078,90 (3470,80). Die ganze Anlage steht jetzt mit M. 243,557,91 zu Buch. Die Blumenausstellung im April vorigen Jahres hat keinen Ueberschuß geliefert, sondern gerade nur ihre Kosten eingekostet. An der Prioritätskassette sind im vergangenen Jahre M. 4000 heimbezahlt worden. Die Verwaltung ertheilte dem Aufsichtsrath und Vorstande unter Ausdruck des Dankes für die gute Leitung des Unternehmens einstimmig Entlassung und beschloß dem Antrag des Aufsichtsraths gemäß, den ganzen Ueberschuß nach Einstellung von 5% in den Reservefond zu Abschreibungen zu verwenden. Die laut Statut zum Austritt bestimmten Mitglieder des Aufsichtsraths wurden durch Abstimmung wiedergewählt. An die ordentliche Generalversammlung schloß sich unmittelbar eine außerordentliche, in welcher die vom Aufsichtsrath vorgeschlagenen Statutenänderungen einstimmig genehmigt wurden. Zum Schluß machte der Vorsitzende der Verammlung die erfreuliche Mittheilung, daß von seiner Königl. Hoheit dem Großherzog der Gesellschaft ein weiteres Terrain an das bisherige anschließend in Nacht überlassen worden ist, durch welche Vergrößerung es namentlich ermöglicht wird, einen geräumigen Spielplatz für die Kinder zu errichten. Es sollen desselbst in genügender Zahl Turngeräte, Kegelspiele u. s. w. aufgestellt werden, um einen dauernden Anziehungspunkt für die junge Schaar zu bilden, die bisher die Spazierwege im Park etwas zu sehr für sich in Anspruch nahm. Ferner wird im Laufe dieses Jahres das Fütterlöng der Parkstraße weiter geführt und bei dieser Gelegenheit die lange gewünschten Ausgansstourtiquets aufgestellt werden. Um die Kosten für diese Neuanlagen zu decken, ist es dem Vorstande gelungen, vermöge der persönlichen Garantie der Mitglieder vom Aufsichtsrath und Vorstande ein Darlehen zu sehr mäßigen Zinssätzen und mit weiten Nachzahlungsfristen aufzunehmen. Nach diesen Mittheilungen dürfen wir im laufenden Jahre von dem ohnehin regen Vorstande eine besondere Thätigkeit erwarten und wir wünschen dem Unternehmen wie bisher immer wachsenden Gedeihens.

Auf der Wohnungsjahre. Bekanntlich hat sich der Stadtrat von Heidelberg an jenen in Mannheim gemeldet wegen Mithilfe zur Beschaffung von Wohnungen für zum Jubiläum der Universität Heidelberg zu erwartende Festgäste, die wohl recht zahlreich eintreffen werden. Bereitswillig hat der Stadtrat darüber seine Mithilfe zugesagt und läßt er die That auf dem Fuß folgen. Auf Veranlassung des Stadtraths hat sich ein Comité gebildet, das seine Arbeiten bereits begonnen hat, indem eine Anzahl Herren geneigter Nachfrager hatten, ob und unter welchen Bedingungen Quartier für die zu erwartenden Heidelberger Festgäste zu haben sind. Mannheim hat sich stets bei ähnlichen Anlässen sehr gern bereit erklärt, Gastfreundschaft zu üben und dürfte auch diesmal der Erlaß des Comité's ein zufriedensstellender sein; aber schließlich wird es doch ohne Massenquartiere nicht abgehen, dem sich ja auch die jüngeren Herren recht gerne unterziehen, denn von allen Schönen, Turn- und Sängervereinen sind die Erinnerungen an die Massenquartiere oft die prächtigsten.

Neuer Verein. Eine Anzahl in hiesiger Stadt wohnende Vermeister veranlaßte sich gestern Abend in der goldenen Herse" behufs Gründung eines Bezirksvereins, als Filiale des deutschen Vermeisterverbandes in Düsseldorf. Es waren ca. 50 selbständige Vermeister anwesend; der Eintrittspreis wurde auf 3 M., der monatliche Beitrag auf M. 1,20 festgesetzt. Von diesen monatlichen Einzahlungen fließen 60 Pf. in die Kasse des Verbandes in Düsseldorf, wovon unterstützungsbedürftige Mitglieder in außerordentlichen Nothfällen Hilfe finden, sowie freie Bekleidung der vom Verbandspräsidenten Vermeisterzeitung an die Mitglieder befristet wird. Der Ueberschuß mit 70 Pf. verbleibt in dem hiesigen Bezirksverein; bei vorkommenden Sterbefällen erhalten die Hinterbliebenen der 400 M. ausbezahlt. Bis jetzt existiren in Deutschland 108 Bezirksvereine mit 5237

Mitglieder. Bei der stattgehabten Wahl wurden folgende Herren gewählt: Als 1. Vorsitzender Herr Wegler, als 2. Vorsitzender Hr. Jäger; als 1. Schriftführer Hr. Busch, als 2. Schriftführer Hr. Bürger; als Kassier Hr. Schmidt; als Beisitzer die Herren Lehmann, Huber, Kirck und Leonhardt.
Thalia. Seine letzte theatralische Abendunterhaltung in der Saison hielt dieser rührige Verein am Samstag im Badner Hofe ab und darf sich dieselbe den vorhergegangenen in würdiger Weise anreihen. — In dem einstägigen Lustspiel: „Die Schwäbin“ zeichnete sich in erster Linie Fräulein Grobe als Julie in vortheilhafter Weise aus und waren wir erstaunt über das liebliche Spiel und die sichere Beherrschung des schwäbischen Dialekts, zu welchem sich noch die jugendlich schöne Erscheinung der Darstellerin anreichte. Wenn die junge Dame, welche sich der Bühne widmen will, in ihrem ernsten Fleiße nicht erlahmt und eine richtige Ausbildung erhält, darf sie guten Rufes in die Zukunft schauen. Die übrigen Rollen wurden von den Herren: Bäuer, Hartmann, Vornegh und Schimmels brav gespielt, so daß es an Applaus nicht fehlte.

Ein heiteres, unterhaltendes Stückchen war das einaktige Liebespiel: „A Lorle“ oder „Ein Berliner im Schwarzwalde“.

Auch in diesem Stücke verdient die Vertreterin der Damenrolle in erster Linie hervorgehoben zu werden, was uns so leichter wird, da sich Hr. Wagner schon am hiesigen Hoftheater in verschiedenen kleinen Rollen befallswürdig auszeichnete. Ihre gerade nicht sehr starke, aber lieblich klingende Stimme, sowie ihr sicheres von natürlicher Anmuth durchdrungenes Spiel verdient sicher etwas mehr Beachtung von den würdigen Leitern des Mannheimer Musiktempels. Wäre dies früher gegeben, würden wir nicht während des viermonatlichen Feierns unserer naiven Liebhaberei eine so kassende Sache im Repertoire empfunden haben. Die weiteren Rollen in dem Liebesstücke waren entsprechend besetzt. Insbesondere sind zu erwähnen: Herr Lehmann als Wirth zum grünen Baum und Herr Watz als Müller-Frieder. Die Regie führte zum ersten Male Herr Hofstaupfleiter Stein, welcher die Ausführung auf gleicher Höhe zu erhalten verstand, wie sein gewöhnlich zu unterschätzender Vorgänger, Herr Bauer, welcher wahrscheinlich in Folge seines vorgeschrittenen Alters sich zurückgezogen. In den Vokal- und Instrumental-Vorträgen, welche die Pause zwischen den Theaterstücken ausfüllten, lernten wir Herrn Hofmusikals Vöpperl als tadelloshöchstschwingenden, sowie seiner Violine kantrisch süße Töne hervorlockenden Künstler kennen. Den größten Beifall erlangte Herr Vöpperl durch den Violinvortrag: „Ballade und Potpourri von Viogtempo, aber auch die weitere Nummer: „Violin“ (Violine) Staff wurde mit einer an Virtuosität schwellenden Geschicklichkeit gespielt. Um Allem gerecht zu werden sei noch das Trio: „Bon Dir“ (Soprano, Alto und Clarinet) vorgelesen von Hr. Grobe, Hr. Schimmels u. Herr Vöpperl in lobender Weise erwähnt.

Der Turn-Verein unternahm am vergangenen Sonntag einen Turnausgang nach Seidenheim, Heidenheim, Wallstatt und Käferthal, woran sich bei 60 Mitgliebet betheiligten. Das Wetter war zu diesem turnerischen Ausmarck sehr geeignet und wurde der Tag unter abwechselnden Turnexercises in verhältnismäßig kurzer Zeit durchgeführt. Nachdem man in Käferthal bei vorzüglichem Bier und guter Unterhaltung eine längere Rast gemacht, wurde bei einbrechender Dunkelheit der Rückmarsch angetreten.

Glied bei der Gefahr. Der Hausnecht einer hiesigen Materialhandlung war im Laufe des gestrigen Vormittags beschäftigt, ein ziemliches Quantum Salzsäure, in irdenen Krügen verpackt, an seinen Bestimmungsort zu verbringen. Im Begriff, die Säure auf den Wagen zu heben, rutschte ihm ein Krug aus und zerplatzte auf dem Boden. Glücklicherweise wurde von dem dabei zahlreich verkehrenden Marktpublikum niemand verletzt. Der Hausnecht selbst erhielt an beiden Händen leichte Brandwunden.

Stammjahrgang. Auf den Planken ist man gegenwärtig beschäftigt, Dämme, die die im Wachstum zurückgeblieben oder durch diverse Ursachen abgestanden sind, durch neue zu ersetzen. Die Baumverrechnungsmaschine, die vor einigen Jahren die Stadt ankauft, liegt, leidet hierbei wieder trübselige Dienste.

Dampfbahn Mannheim - Heidenheim. Wir erhalten folgende Zuschrift:

Bezüglich der Dampfbahn wird von einer Seite behauptet, daß die Abonnentenzahl zugenommen habe, allerdings ist dieses richtig, und soll damit nur bezweckt werden Nichtfahrende anzulocken, denn solche werden täglich gegen 200 zur Arbeit nach Mannheim, welche vorher alle die Dampfbahn benutzten und für die Sommerzeit beständige Fahrgäste derselben waren. Voraussichtlich werden viele von denselben, welche jetzt noch der Dampfbahn getreu sind, ihr Abonnement, falls keine niedrigeren Abnomment-

preise einzuziehen, aufgeben, wodurch der Stammesbahnen ein weiterer erheblicher Schaden erwächst. Die Direktion der Dampfbahn sollte daher einseitig sein und dem Arbeiter der ja nicht wie andere Abonnenten, die Dampfbahn belästigt, sondern nur des Morgens nach und des Abends von der Arbeit sich befördern läßt, billiger zu behandeln, sie würde dadurch viel dazu beitragen, es dann noch mehr Arbeitern möglich zu machen das Arbeitsfeld Mannheim erreichen zu können, woraus auch die größten Nutzen schöpfen könnte.

Wir haben in dieser leidigen Angelegenheit wiederholt Notizen von beiden Seiten aufgenommen, ohne unsern persönlichen Standpunkt dazulegen. Wir wollen dies heute in kurzen Worten thun und hoffen, daß damit die Polemik abgesehen ist. Wir geben gerne zu, daß die Markt, die die Arbeiter an Wochenfahrtd zu einrichten haben, bei dem ohnehin geringen Verdienst eine Rolle spielt, doch ist andererseits wieder zu bedenken, daß die Arbeiter, die diese Markt sparen wollen, je Morgens eine halbe Stunde früher weggehen müssen und Abends eine halbe Stunde später nach Hause kommen, somit sich für die ersparne Markt pro Woche 6 weitere Arbeitsstunden zulegen. Es wird behauptet, daß die Markt ein gutes Geschäft mache und leicht die Fahrten herabsetzen könne; allein hierfür ist noch keineswegs ein Beweis geliefert, da man nicht weiß, welche Fortschritte an dem Bahndörper durch Ersgang, Ueberbewehmungen u. d. vorzukommen können, die den ganzen Verdienst auf Jahre hinaus absorbieren können. Man denke nur an die Dammbrüche von 1880 und 1882. Den gleichen Gefahren ist der Bahndörper auch heute noch unterworfen. Ferner ist zu berücksichtigen, daß bei den schweren Kurven und Steigungen nicht nur das Brennmaterial weit höher zu stehen kommt, als bei einer glatten Strecke (wir sehen, daß die Maschinen 12-15 Atmosphären Dampf brauchen), sondern auch das Fahrmaterial nicht sich viel schneller ab und abtrotzen von Sachverhältnissen, daß s. B. eine Lokomotive höchstens 5 Jahre ohne gründliche Reparaturen fahren könne und müßten, um eine richtige Rechnung zu finden 18-20% am Fahrmaterial jährlich abgeschrieben werden. Wir wissen freilich nicht, wie sich die Rechnung bis jetzt stellt, glauben aber, daß Herr Busch den Arbeitern entgegenkommen würde, wenn dies möglich wäre. Hat er doch überhaupt ein Arbeiterwochenabonnement eingerichtet, das beispielsweise auf der Straßenbahn Karlsruhe-Durlach nicht besteht. Vor allen Dingen dürfte aber vor gewaltsamen Abhalten der Fahrten und vor vorsätzlichen Sachbeschädigungen, durch Begabung von Steinen z. c., wie solche in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, zu warnen sein, denn hierfür ist die Strafe hart und käme die Reue zu spät. Allerdings sind hierfür nicht alle Arbeiter verantwortlich, sondern einbringen solche Rücksichten nur in einzelnen krankhaften angeleiteten Köpfen. Für eine Markt macht man im Minimum 12 Fahrten, die man ja selbstig zu einer größeren Zahl ausdehnen kann, das dürfte man schließlich an den Schuhen erhaschen, abgeben von der Abnutzung des Körpers.

Stammjahrgang. Ein großer Stammjahrgang wurde gestern Abend gegen 9 Uhr durch ein sinnlos betrunkenes Frauenzimmer in der Gegend von H 4 verurteilt. Es dauerte der Unlug außerordentlich lange, so daß ein Einwohner sich veranlaßt sah, mit Wasser, das er von oben herab auf die Ruhestübenden goß, sich selbst zu helfen. Selbstverständlich regte diese die aus Hunderten bestehende Menge noch mehr auf und mußte die Schutzmannschaft, als sie endlich kam, Verstärkungen vornehmen.

Nekran. 4. April. Unter Leitung des Herrn Musikdirektor Söcklein aus Mannheim und unter gesälliger Mitwirkung der Kreisfrau von Öbler und Fräulein Tony Stodmar aus Karlsruhe (Soprano), Frau Barrer Henriette-Mum aus Oberbach (Alt), Herr Hofopernsänger Oberländer aus Karlsruhe (Tenor), Herrn Adolf Köhnbild aus Karlsruhe (Bass), fand heute Nachmittag in der evang. Kirche dahier ein großes Kirchenfest statt. Das Programm war ein sehr reichhaltiges und abwechslungsreiches u. wurde sehr schön durchgeführt. Nach der evangel. Kirchen-Gesangsverein wurde seiner Aufgabe voll und ganz gerecht. Der Ertrag des Konzertes ist für den hiesigen Krankendienst bestimmt und dürfte, da der Wohlthätigkeit keine Schranken gesetzt und der Besuch aus von Mannheim und Karlsruhe ein guter war, das finanzielle Ergebnis wie das künstlerische zufriedenstellend sein.

Heidelberg. 5. April. Gestern Vormittag um 11 Uhr wurde im Rathausgebäude die öffentliche Prüfung der Gewerbe-Schule unter Leitung des Herrn Arwitts Bender in Gegenwart eines zahlreichen Publikums abgehalten. Die Fragen, welche gestellt wurden, bezogen sich meistens auf Dinge aus dem praktischen Leben und wurden im Allgemeinen

klar und richtig beantwortet. Einen weiteren Beitrag für die Leistungen der Lehrlinge bildeten die ausgelegten Zeichnungen und Lehrlingsarbeiten. Die letzteren sind auch noch heute und morgen von 2-6 Uhr öffentlich ausgestellt. Von den 88 Arbeiten erblieben 4 den ersten und 13 den zweiten Preis, bestehend in 10 bezw. 6 Markt nebst einem einfach ausgestatteten Diplom; außerdem haben die betreffenden Lehrlinge die Berechtigung an der Vorbestausstellung von Lehrlingsarbeiten zu konkurriren. Es ist nur zu hoffen, daß es sich die Lehrherren unter den hiesigen Gewerbetreibenden mehr und mehr zur Pflicht machen, die Lehrlinge zum regelmäßigen Besuche der Gewerbeschule anzuhalten, wodurch die Ausbildung der Lehrlinge unzweifelhaft auf das Beste befördert wird.

Karlsruhe. 5. April. Heute Nacht wurde ein bei den Kanalbauten beschäftigter Arbeiter durch Selbstmordtod verstorben und in das Krankenhaus verbracht. Dem Vernehmen nach soll derselbe nicht unerheblich betrunken gewesen sein.

Karlsruhe. 5. April. Heute früh wurde in einem Hause in der Hagelstraße für die 19 Jahre alte Zimmerfrau Georg Köhn von Markt erhängt aufgefunden. Der Verlebte hatte bis letzten Samstag noch gearbeitet und es deutete nichts darauf hin, daß er seinem Leben ein so großes Ende zu machen gedenke. Beweismittel der That sind nicht bekannt.

Ludwigsbad. 5. April. Eine große Zahl der hier in Arbeit stehenden Zimmergehilfen hat an ihre Arbeitgeber die Forderung auf Erhöhung der Löhne und Verkürzung der Arbeitszeit gerichtet. Wenn eine Erhöhung erzielt wird, dürfte es wohl zur Arbeitseinstellung kommen.

Speyer. 4. April. Der 27-jährige Sohn des Tagelöhners Michel von hier fiel in den gegenwärtig hoch angeschwollenen Bach und wurde von den Wällen davon getragen. Die 18-jährige Frau Anna Demolet sah von der Weiche aus den Körper schwimmen, eilte hinzu und gelang es ihr, den Knaben ans Land zu ziehen. Mit Hilfe des gleichfalls herbeigeleiteten Feldbüttlers König und der eines Arztes, gelang es, den Knaben wieder ins Leben zurückzuführen und fand dadurch Frau Demolet den schönsten Lohn für ihre Heldenthat.

Landwirthschaftliches.

Gegen Maul- und Klauenpest. Ist uns von einem Abonnenten das folgende Mittel mitgeteilt worden, das sich seit 30 Jahren stets vollkommen bewährt habe: 30 Salmiak, 1 Bld. blauer Vitriol, 1 Bld. Alaun, 1 Bld. Glaubersalz, 1 Bld. Salpeter, 1 Bld. Grünspan. Alles fein gepulvert, gut gemischt, in einen neuen Tügel gethan, mit dem nöthigen Wasser so lange gelöscht, bis es große Blasen wirft, gut umgerührt vom Feuer genommen, in eine reine Schüssel gegossen und darin erkalten lassen. Die Masse wird reinhart, muß aber an einem trocknen Orte aufbewahrt werden. Zum Gebrauch wird auf 1/2 Liter lauwarmes Wasser ein Eßlöffel von der Größe einer weissen Nuss genommen, darin aufgelöst, gut umgeschüttelt und die Hände und Klauen täglich zweimal damit gepulvert und ausgewaschen. Es ist nicht bloß ein Heilmittel, sondern dient auch als Verhütungsmittel. Dasselbe kommt verhältnißmäßig ganz billig zu stehen und mit der obigen Quantität kann man viele Jahre lang ausreichen.

Briefkasten.

Kritik hier. Auch wir wunderten uns, als wir in der N. B. Z. sahen, die Räumlichkeiten des Entschlusses im Festschreiben haben seien zum Verkauf bestimmt, trauten nach und erfuhren dann, daß dem nicht so sei, sondern, sollen diese Räumlichkeiten gleichfalls als Verkaufsort dienen.

Herrn H. B. hier. Obgleich es in unserm Geschäft Interesse läßt, Ihnen zum Annoncieren Ihres Geschäftes zuzusetzen, so werden wir Ihnen in Ihrem eigenen Interesse davon ab; wie Mancher im Leben durch ähnliche Gesuche in schlimme Hände gerathen. Sollten Sie denn keinen Freund oder Verwandten haben, der Ihnen unter die Krone greifen könnte — oder wollte?

Herrn H. in H. Können Sie jetzt die Sache berathen. Der Worte sind nunmehr gewechselt und ein Ende wäre bei einer Fortsetzung des Streites nicht abzusehen. Der Rathgeber weicht langsam zurück. Wir müßten Ihrem Gegner auch noch einmal das Wort einräumen, wenn wir es thun verstanden. Die Weltgeschichte lehrt uns aber diesen Sturm im Glas Wasser zur Tagesordnung übergehen.

C. A. Otto, D 7, 10, Rheinstrasse, Mannheim

empfehlen sich zur Vermittlung bei:

An- und Verkauf von **Häusern, Bauplänen, Gütern** etc. etc.

An- und Ablage von **Capitalien und Hypotheken** etc. etc.

Er- und Vermietung von **Geschäftslokalen, Wohnungen** etc. etc.

Verwaltung von Immobilien.

NDG

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß vom heutigen Tage an alle **Oster-Confette** ausgestellt habe. Ich empfehle

Gefrorenes, Aufsätze, Torten, Chocolate, Mandeln-, Chocolate-, Eigelb-Confette

und alle in mein Fach einschlagenden Artikel.

Durch die Sehung eines engl. Conditoren ist es mir möglich, auch den weitgehendsten Anforderungen sofort Genüge zu leisten.

Achtungsvoll

Gottfried Hirsch,
F 3, 10.

NB. Um allen Ansprüchen prompt gerecht werden zu können, bitte alle auswärtigen Bestellungen baldmöglichst aufgeben zu wollen.



Auskunft ertheilen die General-Agenten: **Gebrüder Bielefeld, Rabus & Stoll, Balthar & von Netow, Gundlach & Bärenklau, Conrad Gerold und Dürr & Müller** in Mannheim; sowie deren Agent **Carl Schilling** daselbst.

Für Tücher.
Große Auswahl **Wand-Muster,** neueste Dessins.
Fr. Nicol. Acker,
Ludwigshafen.

Verfeinerungs-Lokal
von **J. Martin, Mannheim**
T 1, 13 „Goldene Gasse“ T 1, 13
empfiehlt sich zur Abhaltung von **Verfeinerungen,** ebenso werden alle Arten von **Waaren** zum Verfeinern angenommen.

Mähmaschinen-Reparaturen
Das System werden in meiner dazu besonders eingerichteten Werkstatt schnell und billig besorgt. **Nadeln** 2 8 Pf., per Duzend 50 Pf. **Schiffchen** 1/2 L. **Maschinenheile,** ff. Del 10. zu Fabrikpreisen.
G. Neidlinger, T 1, 1.

Gründer und Arbeiter.
Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Ostrow.
Nachdruck verboten.
(Fortsetzung.)
Eine prächtige Equipage mit einem Paar feuriger Apfelschimmel führt ihn täglich zur bestimmten Zeit nach seinem Bureau, wo er sich auf höchstens zwei Stunden den Regierungssorgen hingibt. Von da begab er sich nach der Börse, wo er die neidischen und bewundernden Blicke „untergeordneter Toppertaturen“ als schuldigen Tribut in Empfang nahm. Am tapfersten Stalle wickelte ein prächtiger Araberhengst, welcher an schönen Tagen seinen glatten Rücken zu Spazerritten darbot, und der Bau einer Wä-

Erste
Mannheimer Chocoladefabrik
Gustav Hagen
M 2, 10. empfiehlt M 2, 10
ihre **garantirt reine**
Chocolade und Cacaopulver
zu den billigsten Preisen. 12787

Joseph Pfeiffer
E 5, 1 Fruchtmarkt, E 5, 1
empfiehlt
Bodenlätze und
Parquetbodenwische,
Terpentinöl und Wachs,
Stahlpläne,
Leinöl und Delfarben zum Boden-
Anstrich.
Schwämme
in guter Auswahl zu sehr billigen Preisen. 2782
Bürstenwaaren
Schrubber, Bürsten und Pinsel, Handbesen und Staubbesen u. f. w.

Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusage prompter und reeller Bedienung.
Joh. Carbin, 1618
Schieferdecker, J 1 No. 10.

Mähmaschinen-Reparaturen
werden in eigener Werkstatt pünktlich schnell und billig besorgt. **Martin Decker, 2402**
Mannheim A 3, 5.

Wasserdichte Bettelagen,
geruchlos, 95 cm. breit und doppelt-
seitig empfiehlt pr. Duz. R. 2,75
S. Oppenheimer, Mannheim
E 3, 1. 12835
Gummi-Waaren-Bazar.

Ausverkauf.
Wegen Umzug verkaufe ich meinen sämtlichen Vorrath in selbstgemachten Waaren unterm Selbstkostenpreis.
J. Baumann, 769
S 4, 20 Schuhmacher, S 4, 20.

Für Beschaffung von **Capitalien** auf L. Hypothek sowie in An- u. Verkauf von **Viegeigenschaften, Vermietungen** etc. empfiehlt sich
Adam Doffert G 4, 12.

Zöpfe
werden von 1 M. an angefertigt.
F. X. Werek,
Friseur, D 4, 6. 1979
Empfehle mich im **Kleidermachen** in und außer dem Hause. 3066
Frau **S. Würz, H 1, 6.**

andas Balkons und Säulen aller Bauordnungen in der Nähe des Thiergartens war bereits begonnen. Auch wegen echter Havannah, Cigarren und Champagnerweinen waren entsprechende Unterhandlungen angeknüpft worden; gemung, der Fabrikdirector zeigte jedem der es sehen wollte, daß er ein Mann sei, der das Leben auszunutzen verstand.
Durch sein nobles Auftreten in Verbindung mit einer gewissen Fähigkeit sich einzuschmeicheln, hatte er den erstrebten Zutritt im Hause des Kommerzienrats Frank gefunden. Wenn Elisabeth seinen leisen Schritt auf der Treppe vernahm, oder auch nur von fern die elegant gebaute Equipage erblickte, färbte sich ihre Wangen höher und sie legte dann wohl unwillkürlich die Hand auf's Herz, wie um aus Wachen derselben zu unterdrü-

Grünes Haus U 1, 1.
Zu jeder Tageszeit
warme Speisen.
2511 **Rob. Heller.**

Reichspost Q 1, 11.
Salte mein
Billard
bestens empfohlen. 2080
S. Naumburger.

Wein
Garantirt reinen 1888er
Wein über die Straße
zu 30 Pf. per Liter,
im Maßchen zu 25 Pf.
per Liter bei 2091
J. Hühnerfauth Ww.,
verl. Kassenstraße in Ludwigshafen.

Maßes Gd E 1, 8.
Fortwähre d. hochfeines
Spekerer
Lager-Bier
aus der Brauerei zum Storchen.
2988 **K. Grimm.**

Wegen Geschäftsaufgabe
verkaufe ich von heute ab meine **Weine** über die Straße und in der **Wirtshaus** zu sehr herabgesetzten Preisen.
D. Treiber Wwe.,
8155 Weinstraße J 1, 3.

U 1, 1 Grünes Haus U 1, 1
Auf meinen zwei neugebauten
Regel Bahnen
sind 2 Abende
zu vergeben.
NB. Nach oergebe ich bei Tag die
Bahnen Kundenweise.
2848 **Robert Heller.**

Zum **Stricken** wird angenommen.
8178 L 4, 8, 2 Stod.
Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von
Damen- und Kinderkleider.
Fr. W. Mardian, T 2, 14, 2. St.

Stiftungsgelder zu 4 1/2% auf liegenschaftliches Unterpfand, vermittelt prompt u. billig
K 3, 105. Karl Seiler, K 3, 19b.
Collegiengebäude. 12499

10 000 Mark zu 4 1/2% Prozent werden auf L. Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu leihen gel. Offerten unter A. S. 3062 an die Erpedition des Bl. 3067

Prima Offenbacher Kernseife
per Pfund 27 Pf.
Georg Kaufmann
am Redarthur. 2976

Künstlicher Zahnersatz.
Naturgetreu und dauerhaft. Goldfeste Preisstellung. 342
Dr. Löhr, N 3, 14. alte Sonne.

Flaschen-Bier
aus der Actienbrauerei Löwenteller, ff. Lager- und Doppel Bier in bekannt vorzüglicher Qualität liefert frei ins Haus
Lagerbier.
1/2 Champagnerflaschen . . . 20 Pf.
1/2 Doppel-Bier . . . 11 Pf.
1/2 Champagnerflasche . . . 24 Pf.
1/2 Lagerbier vom Fass über die Straße per 1/2 Liter . . . 11 Pf.
Rotter und weiser Wein über die Straße. 11727
K. Bitsch, N 3, 17.

Flaschenbier
in Patent- und Champagnerflaschen
1/2 Flasche à 20 Pfennig,
1/2 „ „ „ 11
franco ins Haus liefert. 190
Q 5, 1. G. Weigel. Q 5, 1.

Jean Frey,
Uhrmacher, F 5, 11,
empfiehlt eine große Auswahl
Taschenuhren, Regulateure, Wecker, Wanduhren, Uhrketten,
unter Garantie zu den billigsten Preisen.
Ziehharmonika's aller Arten. 1589

Bettfedern
sehr schöne von 1 M. 50 Pf. an per Pfund. 1054
Geflügelhändler Mayer
N 2, 5.

Landauer,
neuen und gebrauchten **Pony-Phäetons** und **Jagdswagen,**
ebenso neue und gebrauchte **Gesirre** in empfehlende Erinnerung, auch werden Reparaturen prompt und billig verfertigt. 2249
M. Lichtenberger,
Q 7, 28.

Von heute an befindet sich meine
Handschuhwäscherei
G 2, 3 (Marktplatz.)
1704 Frau **E. Zährten.**

Feinwäscherei
in empfehlende Erinnerung. 1209

Dr. Blersch,
Theaterstraße D 2, 12,
in New-York approbirter
Zahnarzt. 767

Geschlechtskrankheiten
aller Art werden schnell u. sicher geheilt (selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit) 454
Ludwig Knauber, Chirurg, F 5, 17.
Ich bringe mein Lager in

Künstliche Zähne
ohne Geräuschmen der Wurzel, schmerzlos Zahnziehen u. dauerhaft **Blombiren, Nerviditen.**
Zähne werden gut gereinigt, Zahnpulver, das die Zähne in bestem Zustand erhält,
Zahnropfen, Zahnbürsten, von den feinsten bis zu den billigsten. Gebisse werden von Morgens bis Abends gefertigt.
Nur die feinste Sägung der Zähne unter Garantie bei
Frau E. Glöckler,
Nachfolgerin v. Zahnarzt **Wödenner, breite Straße, S 1, 5, 2. St.**
Sprechstunden von Morgens 7 Uhr bis Abends. Sonntags sind auch Sprechstunden.

Meine Sprechstunde ist in Mannheim, M 3, 7 I, täglich (ausser Sonntag) von 10 bis 1/2 12 Uhr.
Für Unbemittelte unentgeltlich. 18124
Dr. Reichenheim,
Augenarzt.

Trunksucht
heile ich durch mein seit langen Jahren bewährtes Mittel. Vor Kurzem erst schrieb Herr **Zabritschger G. H. in L.**
Vor 3 bis 4 Jahren landleben Sie mit Ihr Mittel für einen meiner Arbeiter. Diesem Armen hat es sofort geholfen u. f. w. 8111
Höhere Auskunft ertheilt und sendet auf Verlangen unentgeltlich gepreßte und etliche erhaltene Anst.

Reinhold Ketz'ass,
Fabrikant in Dresden 10 (Eaßten).
Heilung radikal.
Epilepsie,
Krampf- u. Nervenanfallsende, gestügt auf 10jährige Erfolge, ohne Rücksicht bis heute. Prognose mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 Pf. in Briefmarken von
Dr. ph. Boas, Westliche Gröndterstraße 33, Frankfurt a. M.

D. Schumacher's Heilmethode
heilt seit 16 Jahren schnell, sicher, dauernd — ohne Berufsstörung — unter Garantie, brieflich alle Arten (auch die schwersten und verzweifeltesten Fälle von Haut- und Geschlechtskrankheiten etc. nach eigener selbstbestandener, stets bewährter Methode ohne Quackwädel, Tod oder andere Gift, speziell **Flechten, Wunden, Geschwüre,**
Schwächezustände,
Nervenschwäche, Bluthoch, Magenleiden, Rheuma, Bandwürmer in 1 Stunde; für den vollen Erfolg der Caren letzte Garantie.
Meine **Heilmethode** illust. Broschüre für 40 Pf. Kreuzband, in Couvert 10 Pf., und sollte keiner verstimmen, sich dieselbe anzuschaffen.
D. Schumacher,
Hannover, Schillerstr. 1200

Weiß- und Dunkelkeren werden schön und pünktlich ausgeführt.
R 35, K 2, 5, 4. St. Info. 2240

Best genommen hatte, ehe sie noch recht wußte, wie es zugegangen war.
Auch die Kommetzen ä hin hatte den jungen Liebeshirndigen **Wass** oft gern. Noch mehr, sie hatte auch einen ganz recht-schaffenen Respekt vor seinen kommetzenellen Fähigkeiten, seinem genialen Ueberblick und seiner Arbeitskraft, und mochte der Tochter gegenüber auch kein Hehl daraus.
Nur der Kommetzenrat schüttelte zu all diesem bedenlich den Kopf. Die **Bläde,** mit welchen er den jungen **Dirktor** willkommen hieß, wenn er einmal im Salon mit ihm zusammentraf, waren kalt und feindlich, und Eisenstein jun. verfehlte alobann nicht, die **Maße** ehrebetziger Zurückhaltung anzunehmen.
(Fortsetzung folgt)

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in den **neuesten Bejah = Artiteln**, 2767 als: **Peilborden, Vorlagements, Kr. sen, Spanischen und Wollspitzen.** Ferner: **Zett- und Metallknöpfe, Agraffen,** zu den billigsten Preisen. **Sigmund Kander,** Redarstraße, 81, 9.

B. Freund jr., Mannheim, F 2, 9.



Rechtliche Bekleidungs-Geschäfte, Ortopädische, nach ärztlicher Vorschrift, Geradenhalter zu sehr billigen Preisen, ebenso Uhrschrauben etc. u. s. w.

Bertha Fay aus Frankfurt a. M. empfiehlt sich im Anfertigen von **Hüten, Capuchons und Coiffuren** nach den neuesten Modellen. Alle vorkommende Bugarbeiten in u. außer dem Hause. **Wohnung Lit. H 2, 6** partorre. 2839

Tricot-Tailen in größter modernster Auswahl von Mk. 3.50 an bis zu den feinsten Seidenen à Mk. 30.— **Tricot-Kleidchen u. Anzüge** von Mk. 4.50 an. **F.W. Leichter** B 1, 5. B 1, 5. 2919

Alleinige Musik-Instrumente sowie deren Bestandteile sind zu haben und werden auf's Sorgfältigste repariert bei **v. 1, 3 Carl Sell, v. 1, 3** Instrumentenmacher.

Lederhülsen für Kinder in allen Größen, zu sehr billigen Preisen empfiehlt **Leonh. Weber, Sattler,** F 2, 9. 2812 Wiederverkäufer: crystalen Rabatt.

Strohhut-Wäsche Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und fäçoniert und liegen die neuesten Modelle zur gefl. Ansicht bereit. 2816 **L. Dessart Nachfolger D1, 10.**

Zöpfe werden von ausgefärbten Haaren von 80 Pf. an schön u. solid angefertigt bei 12523 **H. Steinbrunn, Seilerstr. 9, 16.**

Q 1, 1. LOUIS KANDER Breite Strasse, beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß jetzt sämtliche **Frühjahrs-Neuheiten in Garn-, Kurz- und Weißwaaren** eingetroffen sind und empfehle solche zu sehr billigen Preisen. Besonders aufmerksam mache auf eine große Auswahl **Tricot-Tailen** für Damen von 3 M. an, **Tricot-Tailen** für Kinder in allen Größen, **Tricot-Kleidchen und Kinder-Hütchen.** 2945 (von den billigsten bis zu den elegantesten Sachen.)

A. Ehrlich E 2, 18, Planken. Für die Frühjahrs-Saison habe die Preise meines **Corsetten-, Weisswaaren-, Wäsche- und Strumpfwaarenlagers** bedeutend herabgesetzt. Ich verkaufe nachstehende Artikel in guten Qualitäten zu folgenden Preisen:

Für Herren:
 Oberhemden, farbig, à M. 1,20
 Oberhemden, weiß mit glatter Brust à M. 2,50.
 Oberhemden, weiß mit Leinen-Korbel-Brust à M. 3,50.
 Oberhemden mit gestühter Brust à M. 3,60.
 Oberhemden mit glatter feiner Leinenbrust, 100 Ctm. lang à M. 3,80.
 Oberhemden, farbig Creton, garantiert für waschfähig à M. 3,50.
 Umlegfragen, Leinen, à 20 Pfg.
 Umlegfragen, bessere Qualität, rein Leinen, à 35 Pfg.
 Manschetten per Paar 25 Pfg., bessere Waare 50 Pfg.
 Cravatten in großer Auswahl in allen Arten und Qualitäten von 10 Pfg. an.
 Taschentücher, gestümt und gestikt mit sämtlichen Buchstaben per Stück 30 Pfg.
 Socken, einfarbig und gereift gestrikt, gute Qualität, per Paar 25 Pfg.
 Gesundheitssocken, gute Qualität à 60 Pfg.
 Unterhosen per Paar 60 Pfg.

Für Damen:
 Corsetten, 88 Ctm. hoch à 90 Pfg.
 Corsetten, hochschürzend, olivem à M. 1,50.
 Corsetten, prima Drill, nach neuester Façon à M. 2,20.
 Corsetten, Populata (Mh-feder) vorzügliche Qualität à M. 4,50.
 Negligéjacken, weiß à M. 1,50.
 Unterhosen mit Spitzen à M. 1,20.
 Unterhosen mit Seiden- und Einlag, hochfein Qualität per Paar M. 2,50.
 Strümpfe, einfarbig und gereift, vollständig lang, per Paar 35 Pfg.
 Weiße Strümpfe, gute Waare, per Paar 60 Pfg.
 Unterröcke, weiß, à M. 1,—.
 Unterröcke, weiß mit gestühter Volants à M. 2,—.
 Mantelunterröcke in verschiedenen Farben à M. 2,50.
 Farbige Unterröcke in großer Auswahl in allen Preislagen von M. 2,— an.
 Hemden aus gutem Stückgut à M. 1,20.
 Hemden aus gutem Madapolam mit Spitzen à M. 1,80.
 Hemden aus bestem Madapolam mit eleganter Stickerei à M. 2,50.
 Schürzen in schwarz Luster und Panama von M. 1,— an.
 Hauschürzen in diversen Qualitäten und Farben von 35 Pfg. an.

Für Kinder:
 Frühlingshemden à 20 Pfg.
 Kinderhemden von 1—3 Jahren 45 Pfg.
 Kinderhemden von 3—5 Jahren 80 Pfg.
 Kinderhemden von 5—7 Jahren M. 1,—.
 Hüthen mit Spitzen 20 Pfg.
 Kragen, farbig und weiß 10 Pfg.
 Schürzen, weiß und couleur 35 Pfg.
 Strümpfe per Paar 25 Pfg.
 Jäckchen, farbig und weiß gestrikt 40 Pfg.
 Knabenkragen (Wattosenkragen) glatt 25 Pfg.
 Knabenhemden in 3 Größen mit Leinenbrust von M. 1,80 an.
 Kinderhütchen, früher M. 5,— werden jetzt von 50 Pf. an bis 1 M. per Stück abgegeben.

Für den Hausbedarf: empfehle als besonders preiswürdig:
 Madapolam à 45 Pfg. per Meter.
 Creton à 50 Pfg. per Meter.
 Creton, schwere Qualität 60 Pfg. per Meter.
 Eine Partie **Schweizer Stickereien** zu ausnahmsweise billigen Preisen.
 Einen großen Posten **Chemilletücher** werden um damit vollständig zu räumen, um die Hälfte des Kostenpreises verkauft.

Grabmonumente. Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager fertiger **Grabmonumente von Marmor, Granit, Syenit**, sowie aus den besten Sandsteinen gearbeitet; ebenso mache auf die sehr beliebten und schönen **Feldblöcke** in schwarz und weißem Marmor, sowie Syenit mit weißen Marmorkreuzen, Urnen und Rollen etc. aufmerksam und sichere bei geschmackvoller Ausführung **billigste Preise** zu. **C. F. Korwan, C 1, 14.** P. P. Reparaturen alter Grabsteine werden jederzeit vollständig zu Ausführung gebracht. 2889

MODES. **Betty Humblet,** H 6, 13, 2. St. empfiehlt sich im Anfertigen von **Güten, Capuchons und Coiffuren** nach den neuesten Modellen, sowie für alle vorkommenden Bugarbeiten in und außer dem Hause.

Grosse Auswahl **Tricot-Tailen** von Mk. 3.25 Pfg. an, bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt **Berthold Flegenheimer,** Q 1, 8. 2601

Heinrich Grass, Art. Photograph **K 1, 1 Breite Strasse K 1, 1 MANNHEIM.** Anfertigung von Photographien aller Größen. Vergrößerungen bis zur Lebensgröße in Schwarz und Oelfarben auch auf Malerleinwand.

B. Herrmanns Bazar en gros. — en detail. **N 2 Nr. 8.** Um mein Lager zu reduzieren, habe ich verschiedene **Bedarfs- und Luxus-Artikel** einem **Ausverkauf** ausgesetzt; besonders mache dabei auf eine Partie **Stickereien, Fantasie-Möbel, Schuhereien** wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels aufmerksam. **Grosses Lager in Musikwerken** von 1—10 Stücke spielend. 1047

Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen. 1017 **Großes Lager fertiger Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche** von solider Arbeit, vollkommener Größe und dauerhaftesten Stoffen zu nachstehenden billigen Preisen:
 Herrenhemden von weißem Creton mit Einlag von 2,90 bis 8 Mk.
 Herrenhemden farbig, sowie Arbeitshemden von 1,25 . . . 5 . . .
 Damenhemden einfach von Creton mit Spitzen befestigt 1,50 . . . 8 . . .
 Damenhemden elegant in allen Façonen mit Stickerei 3.— . . . 8 . . .
 Damenjacken, Unterhosen, Corsetts, Unterröcke von 1,50 . . . 8 . . .
 Kinderhemden in allen Größen von 80 Pfg. an.
O 2, 2. Hemdenfabrik O 2, 2. Karl Krönig, Hoflieferant. Anfertigung ganzer Ausstattungen.

Geschäftseröffnung & Empfehlung. Hiermit die ergebene Anzeile, daß ich am hiesigen Platze Litica **G 2, 14 ein Ledergeschäft** errichtet habe. Unter verschiedenen Qualitäten **Sohl- u. Oberleder** und **Schäften** halte auch alle sonstigen **Schuhmacherartikel** in schöner Waare auf Lager. Es wird mein Bestreben sein meine werthen Abnehmer sowohl durch gute Waaren als auch durch billige Preise in jeder Hinsicht zu befriedigen und sehe einem geneigten Zuspruch gerne entgegen. Mit Achtung **G 2, 14. J. Edinger.** 9189 **G 2, 14.**

Geschäftsprinzip:
Großer und rascher Umsatz,
kleiner Nutzen.

R. Altschüler's
Kleider-Magazin,

Geschäftsprinzip:
Großer und rascher Umsatz,
kleiner Nutzen.

Kindergarderobe, Schuh- und Stiefel-Lager

F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.

Zur Confirmation:

Buckskin-Anzüge von 7, 9, 14, 16, 18 Mk. u. s. w. || **Zugstiefel** für Mädchen v. 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50 Mk. u. s. w.
Kammgarn-Anzüge " 8, 10, 16, 19, 21 " " || **Zugstiefel** für Knaben von 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50 " "
Schwarze Tuchanzüge v. 9, 11, 16, 20 " " || **Schafstiefel** für Knaben von 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50 " "

Knopfstiefel von 4-12 Mark.

Bereitwilliger Umtausch.

Eigene Werkstätte für Abänderungen und Reparaturen.

Filiale:
Heidelberg,
Hauptstrasse 113.

Fabrik und Engros-Lager:
MANNHEIM.
F 3, 7.

Filiale:
Ludwigshafen a. Rh.
Hauptstrasse.

Die Holländische
Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Cie.

empfehlen ihre unter der Marke
"Elephanten-Kaffee"

so beliebten hoch feine Qualitäten:
f. Java-Mischung à M. 1.20.
f. Westindisch M. à " 1.40.
f. Meado M. à " 1.60.
f. Bourbon M. à " 1.80.
extra f. Mocca M. à " 2.00.
Gebrannt nach Dr. v. Liebig's
Vorschrift u. mit verfeinerter Brenn-
art, wodurch das Vorurtheil
des Aroma's absolut unmög-
lich.

Kräftig u. fein im Geschmack.
Große Erparnis.

Rur löst in Packeten mit Schutz-
marke "Elephant" versehen von 1,
1/2 und 1/4 Pf. 1089
Niederlagen in Mannheim bei
H. D. Kern, C 2, 10;
H. Grillmayer, O 4, 11;
W. Gund, D 2, 9;
H. Thoma, D 8, 1a;
H. Jod, G 7, 80;
E. Strube, G 8, 5;
Aug. Drechsel, H 5, 4;
E. Cantorini, (B. Krefmann),
J 8, 27;

Herrn Meier, L 4, 9.
Ernst Dammann, N 8, 12;
E. Wessertorn, P 8, 14;
H. Eichhorn, Q 7, 8b;
Daniel Reiter, R 1, 1;
G. Dittlinger, Jungbuck;
Ernst Eismann, Schmeisingerstr.
H. Jähringer, Schmeisingerstr.;
Hof. Waldmann, Redarvorstadt;
E. Harbong, Redarvorstadt.
In Ludwigshafen: Salmvercin,
Joseph Marx, Phil. Better.
Auf dem Gemüth: Joh. W.

Kulung.
Grämann: Hugo Hertel.
In Oggersheim: G. W. Webel.
In Käfertal: H. Vogelgesang.
Mannheim: Mich. Adler VI.,
G. Georgi I.
In Weinheim: G. G. Gander,
E. Weissbrod, M. Müsch.
In Heidenheim: M. Schaf W.,
E. Montag Wwe.
In Weibheim: E. Häster, Fr.
Weber.
In Ladenburg: Mich. Vlas.
In Reichen: H. Breunig, Det.
Schneider, J. E. Freund.
In Heidesheim: H. F. Lang Sohn

14. 7 Strohhüte 14. 7

für Herren, Damen und Kinder
werden gemacht, nach allen modernen
Farben gefärbt und der neuesten Façon
angewendet. 2531

Georg Wickenhöfer,
Hutmacher, J 4, 7.

Amandus Gwynsky,
Bau- & Möbelschreiner

J 5, 18 Mannheim J 5, 18
empfehlen sich für alle in sein

Nach einschlagenden Arbeiten
bei billiger u. rascher Beilegung, sowie
in Reparaturen und Holzen. 1273

Brennholz-Verkauf.
2900 **Traittenstraße 15.** 2835

AHORN & RIEL
Tapeten-Lager.

Mannheim, Heidelberg,
Ultera M 2 Nro. 8, Alte Bergheimerstr. Nr. 1
bieten stets das Neueste und Originellste in
Tapeten und Tapeten-Decorationen
von den einfachsten Naturellen an bis zu den hochfeinsten
Nouveautés in Matt, Gold, Velours, Porzellan- und Leder-
imitation zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Musterkarten nach hier und auswärts jederzeit prompt und
franco zu Diensten. Hochachtung
Ahorn & Riel, Mannheim, M 2, 8.
2837

B. Hoffmann

M 1, 1 Modes M 1, 1
beehrt sich den werthen Damen den Empfang
sämmtlicher Neuheiten der Saison
anzuzeigen und ladet zur gefl. Besichtigung ihrer
Modellhut-Ausstellung
höflich ein. 8108

Babette Maier, Modes.
F 6, 8. MANNHEIM. F 6, 8.

Das Eintreffen sämtlicher
Neuheiten
der Saison zeige ergebenst an.
Empfehle reiche Auswahl garnirter, wie ungarirter
Damen- und Kinderhüte
zu äußerst billigen Preisen. 3066

Zur gefl. Beachtung!

Der Ausverkauf meines Weißwaaren-
und Gardinenlagers dauert nur noch
16 Tage.

Schluss des Ausverkaufs Sonntag den 18. April.
Ferdinand Mayer,
E 1, 4. Breite Strasse. E 1, 4.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiermit an, daß ich vom 1. April mein
Herren- und Damen-Hüte-Geschäft
von S 1, 8 nach
G 2, 9 (Klimmer's Färberei)
verlege. Zudem ich mich in allen Neuheiten dieser Saison empfehle
hochachtungsvoll
J. Belzer, Hutgeschäft, G 2, 9.

Geschwister Nesges,
N 2, 7. Modes Kunststr.
beehren sich den Damen Mannheims ihre
Pariser
Modellhut Ausstellung
anzuzeigen. 3071

O 3, 1 vis-a-vis dem Telegraphen-Bureau O 3, 1
E. Petit, Hemdenfabrikant,
langjähriger Zuschneider in den ersten Wäsche-Geschäften in Paris,
empfehlen sich in Anfertigung von
Herrenhemden, Unterjacken & Unterhosen
nach Maß. — Garantie in jeder Beziehung für prima Stoff und
tadelloses Sitzen; ferner empfehle ich reiche Auswahl in
**Bragen, Manschetten, Cravatten Socken-
Tricot's-Hosen u. Jacken, Herren-, Damen,
und Kindertaschentüchern.** 1077

Georg Müller, Herrenkleidermacher.
Neuer Stadttheil 2F 1, 1, Haltepunkt der Krausbahn
empfehlen sich zur
Frühjahrs- und Sommer-Saison
zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben nach
modernstem Schnitt zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Grosses Lager in deutsch., franz. u. engl. Modestoffen.
Lager in fertigen Kindergarderoben. 2914

Grosser
Schuhwaaren- Ausverkauf.
Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich mein sämtliches Lager
in Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel und Schuhen
zu 20 Procent unterm Einkaufspreise.
Das Lager kann auch complet käuflich übernommen und zugleich
zum Fortbetrieb des Geschäftes der Laden und Einrichtung dazu
gemietet werden. 12948
F 2, 17. Carl Lang. F 2, 17.

Für Confirmanden
empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in
evang. u. kath. Gesang- u. Gebetbüchern
von den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden zu
billigen Preisen. 3014
A. Löwenhaupt Söhne,
Kaufhaus.

Mechanische Werkstätte
 von **C. Schammeringer**
 Q 2, 8 am Fischmarkt.
 Reparaturen von
Näh- und Strickmaschinen,
 sowie von
Haushaltungsmaschinen,
 als:
 Waagen, Messerputzmaschinen u.
Anfertigung von
electrischen Apparaten,
Batterien,
 sowie Reparaturen derselben.
Fächer- und andre Plissé
 werden täglich gelegt.
 Für solide und rasche Ausführung
 wird Garantie geleistet.

!! Capitalien !!
 In größeren und kleineren Beträgen
 gegen hypothetische Sicherheit, auch
 gegen gute Bürgschaft, sowie cessions-
 weise Kaufschillinge sind stets biligst
 durch mich zu haben. Aufwendung der
 vorchristlichen Urkunden erforderlich.
F. Kirshoffer,
 Commissions-Geschäft, Heidelberg,
 1799
 1. Neugasse 1.
 Vermittlung von Häusern u. Gütern,
 An- und Verkauf, auch Pacht derselben.
 Die neuesten und letzten
 laufenden Vollstrecken der Welt
 sind Rudolfs. Breite biligst
 Breitländer France. 2886
 F. J. Heisel, Ludwigshafen
 am Rhein.
 Bekand. Lager sehr Vorkräftig.

G2,9 Strohhüte G2,9
 für Herren, Damen und Kinder
 werden gewaschen, nach allen modernen
 Farben gefärbt und der neuesten Façon
 umgebildet. 2886
Jos. Belzer, G 2, 9
 Gutmacher.

Bersteigerungen
 aller Art übermüht 2197
 Agent **Adam Böner G 4, 12,**
Rohtühle u. Strohtühle
 werden billig und gut gemacht.
 894 J 7, 25,

Ich empfehle eine sehr reichhaltige Auswahl in:
Wäsche-Artikeln,
 namentlich: Herrenhemden, Damenhemden, in einfacher und
 eleganter Ausführung, Nachthemden, Beinkleider, Morgen-
 jaden, Frisirmäntel, Steckhosen, Taufkleider, Kinder-
 Kleider etc. etc.
 Anfertigung sämtlicher
Damen-, Herren- und Kinderwäsche
 auf Bestellung.
 Ferner empfehle ich die neuesten Façons in:
Kinderhüten, Tricot-Kinderkleidern,
Damen-Tricottailen.
 Der Verkauf geschieht zu den billigsten Preisen.
Friedrich Bühler,
 D 2, 11, Theaterstrasse.

Eine
grosse Sendung
 der neuesten Sorten
Kinder-
Wagen
 mit Holz- und
 Velocipedes-Räder
 ist eingetroffen und empfiehlt
 dieselben billigst
ALEXANDER HEBERER
 O 2, 2 Paradeplatz, O 2, 2. 2785



Bodenanstriche.
 Spirituslacke, Bernsteinlack, Bodendöl, Oelfarben,
 Bodentwische, Bürsten, Pinsel etc. in bester Qualität bei
Jos. Samsreither,
 8005 Spezialist in Farbwaren, Fischmarkt P 4, 12.

Anzeige & Empfehlung.
 Erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft unter
 der bisherigen Firma Konkurrenzverein im Gärtelischen Hause
 Brückenaußgang Nr. 8, auf eigene Rechnung übernommen habe und
 bringe zugleich mein bedeutendes Lager in
Herrenanzügen, Hosen u. Westen,
einzelne Hosen, Zoppen,
Knaben- und Kinder-Anzüge,
Schuhwaaren
 von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Qualitäten in empfehlende Ein-
 merung und verkaufe vorläufig zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Um geneigtes Wohlwollen bitte
Daniel Fuhs, Kleidermacher,
Ludwigshafen.

Mein Geschäft befindet sich von heute an
G 4, 1,
Schillerplatz, 1 Stiege hoch.
Fanny Strauss,
Robes.

Tannen-Brennholz.
 Untergezeichnete liefern fortwährend das durch uns über eingeführte, allgemein
 beliebt gewordene Tann. Brennholz (trockene Ware)
 in Bündeln per Ctr. Mt. 1.25
 einzelne Bündel per Stück . 15 Pf.
 ungebunden per Ctr. . 1.—
 franco ans Haus.
 Durch unser, mit unserer Firma versehenes Fuhrwerk, werden
 gef. zu achten bitten, sind wir in der Lage, jeden Auftrag sofort aus-
 zuführen; auch nimmt der Fuhrmann Bestellungen gerne entgegen.
Herrmann & Biermann
 8106 am Verbindungskanal - Telephonverbindung 188.

Waldhof.
Restauration zum „Badischen Hof.“
 Geräumige Lokalitäten, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen,
 Concerthalle mit Orchester, prachtvolle Aussicht, Regeltbad, ausge-
 haltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit.
 Zu freundlichem Besuche ladet ein
Georg Vogel.

Roman-Beilage
 zum
„General-Anzeiger“
 und der
Badischen Volkszeitung
 Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

Der Roman eines Mutterherzens.

Von Ernst Kasan.
 (Fortsetzung.)

Etwa also sagte man ihm und Beltram mußte sich diese Vermutung ebenfalls bejahen. Nun setzte er seinen Weg fort, doch seine Baarhaft war längst zu Ende und nur bittend und flehend vermochte er weiter zu kommen.

Wie er in den Bereich des Schlosses Ardenberg eingezogen, wie er seinen Vorsatz, sein armes Weib heimzusuchen, vorbereitet, haben wir erfahren. Jetzt müssen wir den verlorenen Menschen auf seinem weiteren Wege begleiten.

Genau so, wie Beltram, den wir mit seinem rechten Namen nennen dürfen, während er für seine beiden würdigen Genossen der „Americaner“ bleiben wird — es sich gebacht, so geschah es. Ohne einer menschlichen Seele begegnet zu sein, waren die beiden Männer in das lothringische Moseltal hinabgestiegen und auch unbemerkt in die Nähe der Ställe, welche für einen solchen Ort so ungewöhnliche Gegenstände enthielten, gelangt. Die Lehmvand brauchten sie nicht zu durchbrechen, denn Beltram fand nur zu bald einen anderen natürlichen Einlaß in die unbewachten Räume.

Lautlos hätten die Beiden jubeln mögen, als sie in dem Gefäß nicht allein Jagdgeräte in Menge fanden, sondern auch allerlei köstlichen Proviant: Würste und Brantwein in Krügen. Mit solchen wurde eine Jagdtasche, mit Schießbedarf eine zweite gefüllt, dann prüfte Beltram mit Kennerblick die Schießwaffen. Das Herz lachte ihm im Leibe, als er eine prächtige Doppelbüchse sich über die Schultern warf. Dann steckte er noch ein großes Raibmesser bei, und also, wohl für Wochen geforgt, traten beide den Rückweg an, den Eingang wieder derart schließend, daß der Eigentümer, entdeckte er den Raub, sich den Kopf zerbrechen mußte über die Art und Weise, wie er eigentlich bestohlen worden sei.

Eine tüchtige Strecke wanderten sie in den Wald hinein und die Höhe stiegen, dann aber, an einer sicheren und zum Ruhen geeigneten Stelle angelangt, warfen sie sich auf den moßigen Waldboden nieder und begannen dem Jagdproviant ihres französischen Wildschützcollegen mit Macht zuzusprechen. Das war ein Brantwein — echter Cognac — wie Hiltrich noch nie gekostet, und fast einen ganzen Krug leerten die Beiden. Dann streckten sie sich aus, um ein Stündchen zu schlafen, sich für den Rückweg und die Arbeit des Abends zu stärken.

Etwa vier Uhr war es, als sie bei Kollert auf dem Arbeitsplatz anlangten und diesen jubelnd den Ausgang ihrer Fahrt mitteilten, ihm die herrlichsten Bewehrtheile der Reihe nach zeigten.

Die Diener des finsternen märkischen Menschen hekteten sich dabei nicht auf; er empfand sogar einen wilden Joxn, daß er nicht mit dabei gewesen, doch Beltram tröstete ihn. Er werde sich wohl recht geschont, den kranken Mann gepflegt haben, damit er für die Nacht tüchtig und im Stande sei, den ziemlich weiten Weg mit der nicht kleinen Fleischlast auf dem Buckel zurücklegen zu können.
 (Fortsetzung folgt.)

Kollert und Hiltrich sperrten Mund und Augen weit auf, und vermochten vor Erstaunen anfänglich kein Wort zu erwidern. Der Arbeiter weidete sich eine Weile an ihren verblüfften Mienen, lachte sie höhnisch an und fuhr dann fort:

„Seht Ihr es nun ein, daß ich Euch erst zu Menschen machen muß, bevor wir unsere Arbeit beginnen können?“ Also merkt auf, was ich mir ausgedacht habe, und dann an's Werk! — Gestern kehrte ich auf meinem Wege in dem französischen Grenzstädtchen jenseits der Berge und in einem Wirtshause ein. Bevor ich dasselbe jedoch betrat, recognoscirte ich das Terrain, wie das meine Gewohnheit ist, und jeder Mann der kein Esel ist, es thun wird. Die Gasse und sonstigen Hintergebäude stehen fast an den Wäld und wie ich durch die Spalten und Löcher der Lehmanern spähte, entdeckte ich in einem recht hübschen und trockenen Raum ein ganzes Arsenal von Schießgeräten: Pistolen, Schrotbeutel und Pulverhörner und was sonst noch zum Jagen gehört.

„Der Wirth war also entweder ein berechtigter Jäger oder das, was wir werden wollen — ein Waldspitzhube! Haha! Für letzteres sprach das verdeckte Waffendepot ziemlich deutlich. Also vorbereitet trat ich in die Wirtshaus und stand auch bald meinem Wanne gegenüber. Nach einem kurzen Gespräch wußte ich denn alles, der Wirth zapfte nicht allein Wein und Brantwein, sondern handelte auch mit Wildpret, das er nach Paris spedirte — weder nicht in solcher Menge, wie ihm das angenehm gewesen wäre. Er kaufte das Wild von den Jägern und — den Bauern, und da ihm dies immer noch nicht genügte, so willdte er gelegentlich selber. Ich sagte ihm dies schließend auf den Kopf zu und hatte meine Freude an seiner Angst, die mit dem auch eine freie Zeche eintrug. Nun hört weiter, was ich mir ausgedacht.“

Hier machte der Erzähler eine kleine Pause und griff wiederum, die trockene Kehle anzustrichen, nach dem Brantweinkrug.

Die beiden Bauern horchten, als ob ein Evangelium ihnen verkündet werde, und ihre leuchtenden Augen verriethen die ungewöhnliche Freude, welche sie empfanden. Der Amerikaner sprach weiter, doch nun in barischem Befehl den Ton:

Bodenlacke für Jedermann.

Ohne Massenbezüge direct von Indien etc. verkaufe ich von heute an, wie die meisten hiesigen Specereihändler

das Pfund Bodenlack zu 75 Pfennig,

so dass Jedermann den gleichen Vortheil genießt.

8380

Heinr. Thomæ, D 8, 1^a, am Rheinhafen.

Bodenlacke für Jedermann.

Massenbezüge unserer Rohmaterialien direkt von Indien ermöglichen uns, den Preis für den von uns seit vielen Jahren eingeführten, allgemein mit Vorliebe verwendeten

Bodenlack auf 75 Pfennig das Pfund

in brillanter Parquetfarbe und garantirt harzfreiem Fabrikat

herabzusetzen. Hierdurch ist jede Familie in den Stand gesetzt, sich die Wohlthat gesunder Wohnräume durch Erstellung trockener und gediegen angestrichener Fussböden zu gestatten.

Keine Wiederverkäufer am hiesigen Platze.

Verkauf nur in der Fabrik G 7, 9.

Spüßler und Asyle besonders berücksichtigt.

Ino. Werner & Co.

8316

Brod-Abichlag.

1. Sorte 50 Pfg.,
2. Sorte 40 Pfg.

3353

Smil Fehnbeder, S 4, 23.

Zwiebeln

in jedem Quantum billigt.

3264

F 6, 8.

Donnerstag, den 8. April, Abends 8 Uhr
im Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters
Humoristisch-satirische Vorlesung

von Julius Stettenheim,

(Redacteur des „Humoristischen Deutschland“ u. der „Berliner Wesp.“)

Nur eine einzige Solrée.

Hierdirter Platz im Saal M. 3., auf der Gallerie M. 2.,
Offener Platz im Saal M. 2., auf der Gallerie M. 1.,
Vorkauf in der Rustalien-Handlung von Th. Söhler u.
Abends an der Kasse.

3199

Total-Ausverkauf

meines Tapisseriwaaren-Lagers

wegen

Geschäfts-Aufgabe

zu Einkaufspreisen.

8301

Rudolf Witzmann, N 2, 6.

Die Badische Bank in Mannheim

und ihre Filiale in Karlsruhe

übernehmen unter Garantie

Werthpapiere in offenem Zustande zur Verwahrung und Verwaltung

unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgen hiernach:

- 1) die Abrechnung und Einziehung der R. & und Dividenden-Koupons
- 2) die Entgegennahme von Hypotheken-Zinsen,
- 3) die Kontrolle über Verlosungen und den Incasso verlosener, resp. zurück zahlbarer Papiere,
- 4) den Bezug neuer Coupon-Zugaben oder definitiver Stücke,
- 5) die Beibehaltung weiterer Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher eingeholtem Austrage und Einziehung der erforderlichen Geldbeträge, überhaupt alle mit der Anlage und Verwertung von Capitalien verbundenen Obliegenheiten.

Das Reglement, sowie die zur Deponirung erforderlichen Formulare sind von den beiden Bankanstalten unentgeltlich zu beziehen.

Wir laden gleichzeitig zur Benutzung der bei uns und unserer Filiale in Karlsruhe seit dem 1. Mai 1877 eingeführten

provisionsfreien verzinslichen Check-Rechnungen

ein. Formulare, Check- und Contobücher sind auf unsern Bureau gratis zu haben.

Direktion der Badischen Bank.

Zur Saatsaison

empfehle mein Lager in

Blumen-, Feld-, Garten-, Wald- & Wiesensämereien

zu bekannt billigen Preisen und unter Garantie der Keimfähigkeit.

G 2, 7. M. Siebeneck, Samenhandlung G 2, 7.

am Speisemarkt.

1816

Ausführliche Preis-Courante auf Verlangen franco und gratis.

„Du, Kollert, bist Deines wunden Armes wegen heute zu nichts rechem wäg, Du machst Dich an Deine Arbeit — oder Du thust nur so, als ob Du arbeitest. Hiltrich geht mit mir. Er zeigt mir den stillen sicheren Pfad durch die Wälder über die Grenze — wir suchen das bewusste Wildhäus auf. Dort pürschen wir uns an die Stallgebäude heran, treiben die Lehmann ein und öffnen uns so in aller Stille einen Weg in das Jagzenghaus des französischen Spitzbuben. Die beste Wäsche nehmen wir uns — eine genügt für mich! — und soviel Schießbedarf, als wir nur lassen können. Dann kehren wir heim. Am Nachmittag gehe ich meinen eigenen Angelegenheiten nach und am Abend schießen wir den Hirsch, den der Kollert aufgespart hat, zerwürfen ihn und noch in der Nacht schaffen wir ihn zu Dritt über die Grenze und machen unser erstes Geschäft mit dem Wildprethändler dräben. He, seid Ihr es so zufrieden?“

„Hurrah, dem Amerikaner!“ schrie Hiltrich mit einem wilden Entzuckens auf. Doch der also Geseierte gab ihm einen dresen Rippenstoß und schalt:

„Dummkoppl! Schreit der Kerl, als ob er den verfluchten Förster und alle Waldbhüter der Gegend wecken und uns auf den Hals heßen wollte. Halt's Maul und voran! damit die schönen Morgenstunden nicht unbenuzt vergehen. Hinaus, aus dem vertauselten Loch und hinein in den grünen Wald, in die freie, frische Luft!“

Damit hatte er sich vollends erhoben und verließ das Gewölbe, den bebenden Andern überlassend, das Versteck wieder zu schließen.

Draußen schaute der Fremde sich um und murmelte:

„Morgen in der Frühe muß ich mir das Terrain, die alten Mauern dort oben, doch ein wenig näher ansehen, damit ich mich allein zurechtfinden kann. Für heute mögen die beiden — Tröpfe noch meine Führer sein.“

Eine Weile später schritt er mit Hiltrich durch den Wald dahin, auf stillen Pfaden der Grenze und dem kleinen lothringischen Städtchen zu. — Kollert war an dem gedachten Arbeitsplatze zurückgeblieben; er brummte zwar noch immer, doch mußte er trotz seinem Aerger und der Schläge, die er erhalten, sich sagen, daß der Amerikaner ein ganz anderer Kerl sei, der ihr Glück begründen könne — wenn der verfluchte Förster ihnen nicht wieder in die Quere käme.

Der fremde Vagabund, der Deutsch-Amerikaner, den der Leser wohl schon längst erkannt haben wird, war in der That — Gottfried Beltram, der unwürdige Gatte Claires.

Was er seit jener verhängnißvollen Nacht in Malmaison erlebt, ist mit wenigen Worten darzulegen.

Nachdem er damals zu seinem Entsetzen sein unglückliches Weib wieder erkannt, den Untergang seines Freundes und Verführers gesehen, war er wie ein Höllensurien gejagt, gestoben und hatte sich glücklich einer Verfolgung, wie wähnte, entziehen können. Seine Furcht war indessen grundlos gewesen,

Stück da man keine Ahnung hatte, daß noch eine andere Person an dem Verbrechen theilhaftig gewesen, so konnte von einer Verfolgung keine Rede sein, und so vermochte Beltram denn auch, ohne Gefahr für seine Person, sich aus der Gegend zu entfernen. Er erreichte die Grenze, durchzog Belgien, und von dem Gedanken getrieben, sich soweit als möglich von dem Schauplatz seiner Thaten zu entfernen, suchte er in Antwerpen sich eine Ueberfahrt nach Amerika zu verschaffen. Es gelang ihm, indem er sich auf einem Schiffe verdingte. So gelangte er nach New-York. Hier begann er ein vagabundirendes Leben, das ihm nur zu bald die Polizei auf den Hals heßte. Immer tiefer sank er und hätte endlich seinen Meister Ferry übertriffen, wenn dieser noch am Leben und ihm zur Seite gewesen wäre. Von einem Orte zum andern mußte er fliehen und schließlich gab es in den ganzen Vereinigten Staaten kaum noch einen sicheren Aufenthalt für den Verlorenen. Sich seiner Haut wehrend, vor keinem Verbrechen zurückschreckend, sein elendes Dasein zu fristen, glied er einem von der menschlichen Gesellschaft verfolgten Raubthier, das endlich nur noch in den unwirthlichen Wäldern des fernen Westens sich zu bergen vermochte.

So waren die Jahre vergangen und eine wahre Verzweiflung erfaßte endlich den Elenden, die ihm den Tod als Erlösung zeigte. In einem solchen entscheidenden Augenblick gedachte er seiner Heimath, seines Weibes, und ein neuer Lebensmuth überkam ihn. Sein Weib lebte wohl noch immer dahel in Deutschland, und war dies wirklich der Fall, so mußte sie ihm helfen und beistehen können. — Daß er die Kernte so grausam verlassen, dessen entkam er sich nicht mehr! — An diesen Gedanken klammerte er sich an und suchte ihn mit einer wilden Energie zu verwirklichen. Es gelang ihm, einen Hafen zu erreichen und durch seiner Hände Arbeit sich auf einem französischen Schiffe die Rückfahrt nach Europa zu sichern. In Havre langte er an und mit etwas Geld in der Tasche machte er sich auf den Weg. Nach Paris wagte er sich nicht mehr, auch würde ein Aufenthalt in jener Stadt keinen Zweck für ihn gehabt haben. Was hätte er dort treiben sollen? Er wäre nur zu bald in die Hände der Pariser Polizei gefallen und dann würden gewiß seine alten Sünden an's Tageslicht gekommen sein. Nach Malmaison wollte er, dort mußte man ihm Nachricht über sein Weib geben können, über die Frau, welche damals, vor etwa zwölf Jahren, die gräfliche Familie vor einem sicheren Untergang gerettet hatte. Lebte Claire noch, wußte er erst, wo sie zu finden sein würde, dann wollte er sie auffuchen, und hätte er dazu noch einmal eine Kette um die halbe Welt machen müssen.

In Malmaison hatte man den alten tragischen Vorfall nicht vergessen, und schon nach den ersten Fragen erhielt Beltram die gewünschte Auskunft. Die gräfliche Familie hatte die fremde Frau, welche das Verbrechen glücklich vermittelte, mit sich nach Deutschland genommen; sie hieß „von Ardenberg“ und wohnte nur wenige Stunden jenseits der Grenze! lebte die Frau noch, dort mußte sie zu finden sein.

Preiswürdig zu verkaufen!
Schönes Tafelobst, als
Herrenäpfel, Meinette u. s. w.
Centner, 1/2 Centner oder Hundweife.
Näheres L. 10, 7a, Kirchhof. 2424

Sodawasser-Apparat,
in noch gut erhaltener, wird mit oder ohne eine Partie **Chyhons** billig verkauft. Off. Offerten unter Chiffre A. Z. 2365 an d. Expd. erbeten. 2365
Ein **Wohnhaus** mit Laden in der Unterstadt zum Preise von 27.000 M. mit 6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näh. F 5, 23, 2. Stod. 2582

Weinheim.
Ein **Höf. Wohnhaus** mit **Schauer u. Stallung** in guter Geschäfts Lage, sofort unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.
Bon wem sagt die Expedition d. Bl. 3077

Baufläche.
Baufläche am Anfang der Waldhofstraße gelegen, in beliebiger Größe, sehr preiswürdig unter günstige Bedingungen zu verkaufen. 2371
Näheres F 5, 23, 2. Stod.

1 **Redargarten** ganz od. getheilt zu verk. Näheres ZN 1, 1. 2804

Zu verkaufen
eine große Partie alte **Dahlgesehn** gebranntes altes **Bauholz, Türen und Fenster.**
E. Vender, Q 7 Nr. 4/5.

Ein noch in gutem Zustande sich befindliche **schöne Pithier** mit Verputzereinlage ist nebst verschließbarem **Kasten** billig zu verkaufen.
3177 E 6, 2, im Hofe rechts.

Ein **Spezerei-Ladeneinrichtung** zu verkaufen. Näheres im Verlag. 2152

Ein **eigener Garderobe-Schrank** auch für **Reizung geeignet**, billig zu verk. R 6, 16, 2. St. 2489

Ein **neuer Hauffenbrand** (großer Doppelschrank) preiswürdig zu verkaufen bei **Jos. Sebold**, Schlosser, L 4, 3. 3342

1 **Höher Schlafdivan** um 45 M. und eine **Ditromane** (Kuhbett) um 45 M. zu verkaufen. 3374
K 3, 12, 2. Stod, b. Tapetier.

Ein **vollst. Bett** billig zu verkaufen. 3299
H 7, 11b, Gmh. 4. St.

Ein **gut erhaltenes vollständiges Bett** billig zu verk. F 5, 4, 2. St. 3297

Ein noch gut erhaltene **polirte Bettelade** (Kuhbaum) billig zu verkaufen. 2015
G 4, 21, 4. Stod.

Ein **getragener Konfirmanden-Anzug** billig zu verkaufen. 2480
S 4, 2 1/2, 8. Stod.

Ein **Barter gebrauchter Kinder-Hängewagen**, sowie ein gebrauchter **Kinder-Kaufwagen** zu verkaufen.
3084 Q 3, 18.

Ein **schöner Kinderwagen** zu verkaufen. T 4, 1, 3. Stod. 2822

1 **gebrauchter eigener Küchenstuhl**, halbrund, Verladen, Ovalförmig und verschiedene **Modelle** zu verkaufen. 3249
F. Dammert, Schreiner, J 7, 12.

Für Wirthe.
300 Duß. Messer und **Gabeln**, **Es** und **Kaffeelöffel** billig zu verkaufen. 18172
L. Herrmann, E 2, 12.

Zwei Obelisk zu verkaufen. V. Siebold, U 6.

Ein **große, fast noch neue Gläser** billig zu verk. F 4, 5. 3074

Kalber-Theater zu verk. Näh. im Verlag. 2842

Ein **schönes Gesellschafts-Theater** billig zu verk. Näh. G 6, 6, 2. St. 3050

Ein **schöner Papagei-Mäsig** zu verkaufen. Näh. K 3, 6, 3. St. 3175

Jährliche Käse-Kanarienhähnen zu kaufen gef. H 7, 10, 2. St. 3154

Verre Cigarrentischen zu verkaufen. D 8, 1a, Lad. n. 2937

Wichtige Bücher zu verkaufen. S 4, 15. 2938

Ein **Große Düng** und eine **schmelzbare Pleg** zu verkaufen bei **Vahm** wärter **Goldschmidt, Redargärten**. 3389

Stellen suchen.

Ein in der **Material und Waren** branchen **erfahrenere** junger **Mann** sucht **günstig** auf **gute** **Bearbeitung** Stellung.
3932
Offerten erbeten unter G 8 No. 2982 an die Expedition dieses Blattes.

Stellen suchen:

Köche, Kellner, Diener, Gärtner Conditor, Hauswärtinnen, **Sonnen, Backen, Bäcker, und Zimmermädchen, Klempnerinnen u. s. w.** durch **J. Müller** Bureau **Germania**, Schützenstraße 4 in **Karlstraße**. 2779

Ein **erfahrenere** **Heizer und Maschinenführer**

in **Le**. Näheres im Verlag. 357

Ein **Leinwand** Frau **J. Bej** gänzung **u** **Wäsche u. Waagen**. J 6, 1, 3. St. 2905

Ein **Frau** sucht **Monatsdienst**, Näh. Z 10-20 **L. Lindenhof**. 2967

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Büchlein** in **u**. außer **dem Hause**. 2620
Näh. G 4, 7 **Hinterhaus**, parterre.

Ein **Frau** sucht **tags über** **Beschäftigung** G 6, 17, 2. St. **Himb.** 3057

Ein **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen und Putzen**. 3169
S 3, 14, 3. Stod.

Ein **Frau** sucht **Monatsdienst**, auch **Waschen und Putzen**. 3257
E 2, 15, 4. Stod.

Ein **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen u. Putzen**. H 4, 3. **Hib.** 3251

Stellen finden.

W. Hirsch,

kaufmänn. Stellen-Nachweis-

Bureau,

Mannheim, P 5, 4.

Offene Stellen für:

Damen.

Fabrik u. Modewaaren, tücht. Kassierin u. **Buchhalterin.**

Manufaktur u. Damenconfection, gewandte Verkäuferin.

Manufakturwaaren, 2 tüchtige Verkäuferinnen.

Manufaktur u. Modewaaren, 2 perfecte Verkäuferinnen.

Putzgeschäft, tüchtige erste Arbeiterin. Schuhgeschäft, Verkäuferin.

Damenconfection, durchaus tüchtig Verkäuferin.

Modew. Besch. u. Kurzwaaren, tüchtige Verkäuferin.

Modew. tüchtige Arbeiterin u. gewandte Verkäuferin.

Modew. erfahrene zweite Arbeiterin. Colonial- u. Materialwaaren, Ladengehülfin.

Modew. 3 zweite Arbeiterinnen. Wäsche u. Ausstattungsgechäft, tücht. Verkäuferin.

Damenmäntelfabrik, 2 tüchtige Verkäuferinnen.

Kurz- u. Wollewaaren, u. Seapartikel, tüchtige Verkäuferin.

Modew. durchaus tüchtige erste Arbeiterin.

Seidenband-, Putzwaaren- u. Hutconfection, gewandte Verkäuferin.

Kurz-, Weiß-, Woll- u. Putzwaaren, tüchtige Verkäuferin.

Leinen- u. Mannfacturwaaren, Verkäuferin.

Putz- u. Modewaaren, perfecte Robistin. Damenconfection, tüchtige Directrice. Wäschegechäft, Verkäuferin.

Mantelconfection, tücht. selbst. Verkäuferin.

Corsetgeschäft, Gehülfin. Putzgeschäft, tüchtige Directrice. Tuch- u. Manufakturwaaren, Verkäuferin.

Schuhgeschäft, Ladnerin. Kurz- u. Wollewaaren, erfahrene Verkäuferin.

Schuhgeschäft, tüchtige selbst. Verkäuferin. Modew. erste und zweite Arbeiterin.

Manufaktur, Modewaaren u. Damenconfection, Verkäuferin.

Putz- und Modewaaren, koste Verkäuferin.

Putz- u. Weißwaaren, tüchtige Verkäuferin.

Putz- und Seidenbandgeschäft, tüchtige Verkäuferin.

Manufaktur u. Modewaaren, ganz gewandte Verkäuferin.

Woll-, Kurzwaaren-, Tapfieriengeschäft, gewandte Verkäuferin.

Modewaaren- und Confection, Directrice und Verkäuferin.

Dampf-Werkfabrik, Verkäuferin. Tuch- und Manufakturwaaren, tüchtige Verkäuferin.

Colonial- und Delicatessengechäft, Ladnerin.

Ausstattungsgechäft, Wäsche-Directrice. Wäsche- und Kurzwaaren, tüchtige Verkäuferin.

Kurz-, Modew. und Weißwaaren, Verkäuferin.

Damenmäntelfabrik, erste Verkäuferin. Luxu- und Galanteriewaaren, selbst. Verkäuferin.

Glöh-, Porzellan- und Lampengechäft, Ladenmädchen.

Außerdem sind noch **47 Vacanzen** zur **Verlegung** angemeldet. **Auskunft** wird **bereitswillig** ertheilt.

Nachweis-Gebühr 1 Mark.
NB. Die **gebürten** **Chefs** werden **unentgeltlich** **bedient**. 2768

Tüncher gesucht

von **H. Adelman**, Weinheim. 3305

Ein **tüchtig r** **Maschinist**, **geanter** **Schlosser**, **wird** **geucht**. Nur **Solche** mit **guten** **Reugnissen** wollen **sich** **melben**. **Bräuerei** **ZQ 1, 7/1**. **Leistge** **erb** **den** **Vorzug**. 2882

Schreiner geucht. **Sturm**. **Seiden** **heim**. 3197

Tüchtige Rahmen-schreiner **geucht**. **Näheres** **O 2, 10**. 2908

Ein **tüchtiger** **Kassierer** für **Laden** **waaren** **gef.** **R 4, 16, part. rechts**. 3168

Schneider gesucht auf Woche. **ZL 2, 1**, **Redarbamm**. 2717

Tüchtige Kopfschneider
finden dauernde **Beschäftigung** bei **guter** **Verzahlung** bei
J. Franziska, D 1, B. 3989

Ein **Schneider** auf **Woche** **geucht**. **Q 2, 12**. 3307

Schneider auf **Woche** **gef.** **T 3, 15**. 3369

Wirdere **schulentassene** **Jungen** für **leichte** **Arbeit** **geucht**. **P 6, 4**. 3258

Tüchtige
Arbeiterinnen
Bortha **Schwarz-Strauss**,
C 4, 1, **Modes**. 3250

Lehrmädchen
Ernst u. Wagner,
Modew. B 2, 10. 3922

Lehrmädchen
Louise Gentil-de-Nesle,
Modew. A 3, 6. 3821

Tüchtige **Textilarbeiterinnen**
geucht **geucht**. 3347

Emilie Brückmann, **Modew. F 4, 15** **parterre**. 3222

Tüchtige Arbeiterinnen
geucht **geucht**. 3375

Lewisohn-Schuster, **Modew. F 4, 21**. 2890

Tücht. Kleidermacherinnen,
sowie einige
Lehrmädchen
geucht. 3279

Henriette Mayer, **F 2, 14**. 3162

Tüchtige Arbeiterin, ordentliche
Lehrmädchen **geucht**. **D 8, 1b**. 3266

Lehrmädchen **geucht**. **M. u. E. Vein** **Textilereigeschäft** **Kaufhaus N 1, 9**. 3004

Arbeiterinnen u. Lehrmädchen
geucht. **Näh. im** **Verlag**. 3220

Kleidermacherinnen
und Lehrmädchen
für **sofort** **geucht**. 3327

Sanny Strauß, **Modew. C 4, 1**, **1** **Seite**. 3272

Sortirerinnen

werden von einer **auswärtigen** **Cigarrenfabrik** **geucht**, **wobei** **selbst** **dieser** **dauernde** **Stellung** **findet**. **Offerten** **unter** **K 2663** **an** **die** **Expedition** **d. Bl.** 2888

Ein **Mädchen** **tagsüber** **zu** **einem** **Kind** **geucht**. **F 5, 27**. 3366

Ein **anständiges** **Mädchen** **tagsüber** **geucht**. **J 7, 19/1**. 3260

Ein **Mädchen**, **aus** **achtbarer** **Familie**, **welches** **gebürlich** **nähen** **und** **bügeln** **kann**, **auch** **die** **Haushalts** **versteht**, **i** **passende** **Stelle**. **Näheres** **F 5, 8, 3. St.**, **Hib.** 3388

Ein **Mädchen**, **das** **im** **Nähen** **der** **Schuhmacherarbeit** **benandert**, **geucht**. **J. Nonnemacher**. 2885

Ein **schulentassenes** **Mädchen** **bis** **Tag** **über** **zu** **einem** **Kind** **geucht**. **K 3, 6 4. St.** **Vorderhaus**. 3282

1 Parfmädchen **gef.** **D 5, 17**. 3355

Ein **Mädchen**, **welches** **bürgerlich** **sehen** **kann** **sofort** **geucht**. 2455

Rekoration **Haus**, **Lindenhofstr.**
Ein **anständiges** **Mädchen** **den** **Tag** **über** **gef.** **C 7, 8. Gmh. K. St.** 3168

Ein **ordentliches** **Mädchen** **für** **häusliche** **Arbeit** **aufs** **Ziel** **geucht**. **D 3, 2. parterre**. 2826

Tücht. Mädchen **jed. Art** **such** **u.** **finden** **Stelle** **S 2 18**, **Frau** **Kohlhof**. 12775

Kellnerinnen, Köchinnen
für **hier** **und** **auswärts** **sofort** **geucht**, **sowie** **Mädchen** **mit** **guten** **Reugnissen** **werden** **sehr** **placirt** **durch**
Frau Marx, J 3, 21. 1994

Kellnerinnen, Köchinnen, **so** **wie** **Mädchen** **jeder** **Art** **suchen** **und** **finden** **Stellen**. 2306

F. Vader, **T 2 Nr. 5, 3. Stod.**
Mädchen **suchen** **und** **finden** **Stelle** **und** **werden** **den** **gebürten** **Herrschaften** **nachgemessen**. **T 1, 9, 2. Stod.** 3141

Solche **Mädchen** **suchen** **u.** **finden** **Stellen** **b. Fr. Schmidt**, **H 3, 2, 3. St.** 12808

Ein **empfohl. Mädchen** **jed. Art** **such** **u.** **finden** **a. Ziel** **Stelle**. **G 5, 3. Schuster** 2662

Lehrling-Gesuch.

Ein **Leipzigischer** **Lehrling** **geucht** **og** **Verzahlung** **J. Schud** **G 7, 25**. 2823

Ein **ordentlich** **Junge** **kann** **die** **Wuch** **bindere** **erlernen**. 2721

H. Herberger, **D 4, 8**, **Kuchbinderei**

Ein **draver** **Junge** **kann** **die** **Wädel** **schneiderei** **erlernen**. **G 7, 1a**. 2645

Ein **Schlosser**, **Lehrling** **gef.** **Jos. Bath** **4 4 3**. 2632

Ein Lehrling,

mit **guter** **Schulbildung**, **bis** **Oftern** **auf** **unser** **Bureau** **geucht**. **Schöne** **Hand-** **schrist** **erforderlich**. 3391

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, **E 6, 2.**

Lehrling-Gesuch.
Bei **uns** **ist** **für** **einen** **anständigen** **jungen** **Mann** **eine** **Lehr-** **singstelle** **offen**. 331

Mannheimer-Lagerhaus
Gesellschaft.
Spenglerlehrling **geucht** 2482
Karl Reibeim R 3, 11.

Ein **draver** **Junge** **in** **die** **Lehre** **geucht**. **J. Straub, Sohn**, **Spengler** 3009 **und** **Instalateur**, **G 4, 15**.

In **einem** **hiesigen** **groß-Waaren-** **Geschäfte**, **in** **welchem** **Gelegenheit** **zu** **einer** **vollkommenen** **kaufmännischen** **Ausbildung** **gebeten** **ist**, **findet** **ein**
Lehrling
per **gleich** **oder** **Oftern** **Aufnahme**. **Näheres** **bei** **der** **Expd.** 2995

Ein **ordentlich** **Junge** **wird** **in** **die** **Lehre** **geucht**. 3381

G. Nicmann, **Schuhmacher**, **R 5, 3**.
Ein **draver** **Junge** **in** **die** **Lehre** **geucht**. **Ehr. Dammert**, **Schreiner** **N 8, 17**. 3272

Ein **ordentlich** **Junge** **kann** **die** **Schuhmacherlei** **gebürlich** **erlernen**. **Pierlin B 4 16**. 3095

Ein **ordentlich** **Junge** **kann** **die** **Sattlerei** **gebürlich** **erlernen** **bei** 2831
M. Bärenklau, **E 3, 17**.

Ein **ordentlich** **Junge** **in** **die** **Lehre** **geucht** **bei** 2890
Carl Grentlich, **Spenglermeister**, **G 4, 21**.

Mietthgesuche

Ein **Wohnung** von **2** **Zimmer** **u.** **1** **Küche** **in** <

O. & V. Loeb
 Mannheim. E 3, 15. Planken.
Band-, Putz- & Modewaaren

besuchen sich den Empfang der Neuheiten und die Eröffnung ihrer

Modellhut-Ausstellung

hierdurch ergebenst anzuzeigen.

4039

R 1, 1 Casino-Gebäude R 1, 1
HELLMANN & HEYD

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in:

Schwarzen und weissen Cachemirs

und zeigen den Eingang der

2781

Frühjahrs-Neuheiten

ergebenst an.

Billigste und feste Preise. — Streng reelle Bedienung.

HELLMANN & HEYD
 R 1, 1. Casino-Gebäude R 1, 1.

Den Rest meines noch sehr gut sortirten Lagers aller Sorten

Glaçéhandschuhe

verkaufe nur noch kurze Zeit, um ganz damit zu räumen zu sehr billigen Preisen im Hause des Herrn Conditor Heinrich, D 2, 14, gegenüber dem Deutschen Hof.

2508

Ball-Handschuhe,

Knöpfig zu M. 1.70 Pfg., 6knöpfig zu 2 M. 50 Pfg., 8knöpfig zu 3 M. D 2, 14. R. Reinglass. D 2, 14.

Geschäfts-Aufgabe.

Wegen Vermietung sämtlicher Lokalitäten verkaufe ich mein

Möbel-, Spiegel- & Polsterwaaren-Lager

zu enorm billigen Preisen vollständig aus.

2911

Isidor Ettlenger, D 3, 11¹/₂

Zur sicheren, unauffälligen Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe des ergrauten Haars bediene man sich des berühmten

Haar-Regenerators von V. Brunet.

Derselbe ist angenehm und unschädlich im Gebrauch und verleiht jedem ergrauten Haare die ursprüngliche Farbe, Glanz und Jugendfrische. Zu haben in Al. à 2 M. bei E. A. Bosko, O 2, 1 (Paradeplatz) Mannheim.

Providentia.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Das Bureau der General-Agentur der Gesellschaft, für die Feuerversicherungs-Branche befindet sich von heute ab in den Parterre-Lokalitäten des Hauses

lit. L 8, No. 2.

Mannheim, den 1. April 1886.

Die General-Agentur **Dannenberg.**

3072

M. Lichtenstein, Rechtsconsulent & Dolmetscher

Q 5, 22, part.

Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

ertheilt

Rath in Gerichtssachen,

fertigt sämtliche Schriftstücke nach allen Richtungen hin, als Klagen, Gesuche, Bittschriften etc., nimmt Takasse ausstehender Forderungen, beschafft Kapitalien in jeder Höhe, vermittelt Kauf und Verkauf sowie Vermietungen von Liegenschaften gegen billige, prompte Ausführungen.

Geschäftsanzeige & Empfehlung.

Freunden und Bekannten mache ich hiermit die ergebenste Mitteilung, daß ich an hiesiger Place ein

Bau-Geschäft

gegründet habe und empfehle mich bestens, sowohl in Ausführung von Neubauten als auch Reparaturen unter Aufsichtung technischer und promptester Ausführung bei billiger Berechnung.

Mannheim im April 1886.

3232

Hochachtungsvoll

J. Langenbach,
S 3 No. 11.

Photographie V. Bierreth,

Seibelbergerstraße P 7, 21

1/2 Duzend Bilder M. 4.50.

1 Duzend Bilder M. 7.50.

Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Behandlung. Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich auch bei dem schwächsten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in selbster Ausführung herzustellen.

1238

Zur bevorstehenden Osterzeit empfehle:

Große Auswahl Gesang- und Gebetbücher,

insbesondere für die Erst-Communicanten,

Rosentränze und Heiligenbilder.

Michael Gross, H 6, 13.

Buchhandlung von Ernst Aletter, M 1, 1,

empfiehlt Prachtwerke (von M. 10.— an) Classiker, Wörterbücher, Jugendschriften, Bilderbücher, Kochbücher.

Für Haus, Garten und Landwirthschaft.

Empfehle meine selbstverfertigte, starke Pumpen, jeder Art. Küchenpumpen für beliebiges Stockwerk.

Eingerammte, sogenannte abessinische Röhrenbrunnen werden unter Garantie hergestellt.

Garven's patentirte Inoxidirte Pumpen, solche, die nie Rost greifen.

Dampf- & Wasserleitungen, Fontainen, Hydranten etc.

Clojet- und Badeeinrichtungen

nach den neuesten verbesserten Constructionen.

Brunnenschalen, Wandbrunnen, Pissoir's.

Handtelegraphen, Telephon- und Sprachrohrleitungen.

Elektrische Batterien aller Systeme.

Reparaturen prompt und billigt.

2561

Jean Dubs,

H 4, 4. Mechaniker. H 4, 4.

Sammelmolkerei & Milchkuranstalt

G 4, No. 16.

Aur- und Rindermilch. Hochfeine Tafelbutter. Ausgelassene Butter.

G 4, 16. **J. Dettweiler,** G 4, 61.

Zur Reinigung der Zimmerluft nehme man den allein echten Radlauer'schen Coniferen-Geist von prachtvollem Tannewaldgeruch, besonders wohlthuend durch seinen hohen Gehalt an ozonisirendem Sauerstoff für Brust, Nerven- und Herzerkrankende. Empfohlen von den größten hygienischen Autoritäten, ist der echte Radlauer'sche Coniferen-Geist mit der goldenen Medaille prämiirt worden. Derselbe darf beibehalten in seinem hohen, schiefen und Kränzenzimmer stehen. Flasche M. 1.25, 6 Flaschen 6 M. Zertrüßel 1.25 bis 2 M.

3077

Radlauer's Rothe Apotheke in Wien.

Zu beziehen durch die Erped. der „Bad. Volks-Zeitung“, S 6, 2.